

Fußball und andere Dinge

~wird vorerst abgeschlossen~

Von abgemeldet

Kapitel 10:

So! zu diesem is mir irgendwie kei Titel eingefallen! Vielleicht könnt ihr mir ja helfen!!!!
DAs wäre echt nett von euch!!!!

Also will euch mal nicht vom lesen abhalten!! Viel Spaß!!!

Fußball und andere Dinge

Kappi 11! :-)

Am nächsten Tag wachte Kanako langsam auf. Es war eigentlich viel zu früh für sie, denn sonst steht sie nicht so früh auf. Es war ungewöhnlich. Die große Uhr zeigte 7.00 Uhr an. "Erst in einer Stunde gibt's Frühstück!", murmelte sie vor sich hin. Sie versuchte weiter zu schlafen, doch sie konnte nicht. Die ganze Zeit musste sie an Kojiro denken. Sie wollte nicht aber ihr kam immer sein Gesicht vor ihre Augen. Sie schüttelte wild den Kopf doch es half nichts. "Sieht wohl so aus als hätte ich Liebeskummer!", sagte sie zu sich selbst und ihr kullerte eine Träne runter. Nach der ersten Träne kam die nächste und wieder die nächste bis, sie es nicht mehr aushalten konnte und einfach drauf los heulte. "Wieso! Wieso musste das passieren!", sagte sie immer wieder. Und ihr kam immer wieder die Szene vor die Augen, als ihr Kojiro gesagt hatte, dass er sie nicht liebte. Sie konnte nicht mehr aufhören zu weinen, bis es an der Tür klopfte. "Ja?", sagte sie mit verheulter Stimme. Ein großer, etwas dunkelhäutiger Junge kam herein. "Was willst du den hier?!", rief sie und drehte sich um, um unbemerkt ihre Tränen weg zu wischen. "Ich wollte das von gestern klären!" "Was gibt's da zu klären? Du hast mir klar und deutlich deine Meinung gesagt! Wenn du mich nicht liebst, dann liebst du mich eben nicht! Da kannst du nicht ändern und ich kann dich nicht dazu zwingen!" Daraufhin sagte er nichts und setzte sich, auf einen Hocker, hin. Er blieb stumm. "Weißt du..!", begann er, "Das mit "ich liebe dich nicht" war nicht so gemeint! Ich meinte, was ich nicht mehr sagen konnte,... dass ich noch etwas Zeit brauche! Ich... mag dich echt sehr....ich wollte dich nicht verletzen! Aber ich muss erstmal Klarheit schaffen. Denn ich war noch nie mit einem Mädchen zusammen. Ich hatte noch nie so ein Gefühl. Ich war noch nie verliebt. Du bist meine erste, richtige Freundin, vorher hatte ich nur an Fußball gedacht. Mein ganzes Leben ging nur um Fußball. Tut mir wirklich leid! Aber lass mir etwas Zeit! Ich verspreche dir ich komme zu dir zurück. Irgendwann! Versprochen!" mit diesen Worten schaute er

kurz zu Kanako die immer noch mit dem Rück zu ihm lag. In diesem Moment liefen ihr schon die ganze Zeit leise die Tränen runter auf das Bettlaken. Kojiro´s Kopf war gesenkt. Er stand auf um wieder zu gehen. Als er gerade an der Tür stand und den Griff berührte schrie Kanako plötzlich: "HALT!" Kojiro erschrak sich, drehte sich aber nicht um. Kanako versuchte aufzustehen. Gelang ihr erstmals nicht aber schaffte es dann doch und sie lief langsam, wackelig auf Kojiro zu. Er drehte sich um und nahm die völlig erschöpfte, Kanako in den Arm. Sie fiel in die Umarmung hinein, denn sie konnte sich nicht mehr auf ihren Beinen halten. "Versprichst du es mir!", murmelte sie mit Tränen übersättem Gesicht. "Ja!", sagte er sicher. Sie standen noch eine Weile da in inniger Umarmung. Dann lösten sie sich und Kanako gab ihm noch einen letzten Kuss bevor er erstmal für immer ging. Sie ging ein paar Schritte zurück und schaute ihn an. Er sagte nichts. Kojiro wollte gerade gehen als Kanako nochmals nach ihm rief: "Warte mal kurz!" "Ja?" Kanako nahm ihrer Kette, die sie um den Hals hängen hatte. Es war ein kleines rosa Herz an einer silbernen, dünnen Schnur. Sie nahm das Herz und brach es in zwei halbe. Sie gab eines Kojiro. "Wieso...?" "Das ist dafür, dass du mich nicht vergisst und wir uns immer finden können! Egal wie weit wir voneinander entfernt sind." Er nahm das halbe Herz und betrachtete es. "Danke!" "Für was denn danke!?" "Na ja... das du immer noch meine Freundin sein willst!" "Wieso denn nicht!" "Weil ich dich... na ja...!" "Nicht liebe! Ich kann dich wohl kaum dazu zwingen! Und ich versteh dich! Mach dir keinen Kopf über mich! Ich warte auf dich, egal wie lange es dauert oder wie weit wir voneinander entfernt sind! Ich bleibe für immer deine Freundin!" Er rannte auf sie zu und nahm sie noch einmal richtig in den Arm. Dabei musste Kanako wieder weinen. Sie konnte es nicht ertragen, Kojiro für lange Zeit nicht mehr zu sehen. Er wusch Kanako ein paar Tränen weg und küsste sie zärtlich nochmals. Dann musste er leider gehen. Kanako fiel, mit Tränen erfüllt, ins Bett zurück. Sie weinte sich aus, obwohl sie Kojiro verstand, trotzdem konnte sie es nicht ertragen.

Als Kojiro raus ging konnte auch er sich keine Träne verkneifen und lief einfach weg. Die Tage vergingen für Kanako ohne Kojiro sehr schnell und einsam. Sie wurde nur täglich von ihrer Familie besucht.

Als sie endlich vom Krankenhaus entlassen wurde, ging sie noch kurz zu ihren Kumpels. Mit ihrer Mannschaft zusammen verabschiedeten sie sich von ihren männlichen Freunden, außer von Kojiro, und gingen wieder zurück in ihre Heimatstädte. Kanako´s Familie holte sie ab. Sie fuhren zurück nach Yokohama. Endlich kamen sie an ihrem Haus an. Wie sehr hatte sie ihr zu hause vermisst. Sie lief schnell in ihr Zimmer hoch und packte ihre Sachen zurück in ihren Schrank. Sie viel in ihr Bett, seufzt einmal und macht ihre Augen zu. "Noch eine Woche! Dann haben wir wieder Schule!" Sie freute sich schon ihre Schulkameraden wieder zu sehen. Da fiel ihr ein sie könnte ja ihre Freundin Nagisa anrufen. Und schon lief sie runter holte das Telefon. Sie fragte sie und Nagisa stimmte zu. Kanako machte sich fertig und da klingelte es auch schon der Tür. Sie lief runter zur Tür und machte auf. "Hallo alte Freundin!", schrie und viel ihr um den Hals. "Nun mal langsam!", lachte Kanako. Nagisa löste sich wieder und lächelte sie an. "So wo wollen wir hin?", fragte Nagisa. "Gehen wir doch in die Eisdielen!" "Gut!" Sie liefen in die Bushaltestelle und warteten. Der Bus kam nach einigen Minuten und die beiden stiegen ein. Nach ein paar Haltestellen stiegen sie mitten in der Stadt aus und liefen geradewegs zur Eisdielen. Sie nahmen Platz und bestellten sie zwei Spaghetti-Eis. Sie warteten und derweil unterhielten sie sich. "Und wie war´s so in Tokio!" "Es war sehr schön dort!" "Und hast du jemanden kennen gelernt?" "Ja!" "Wenn den!" "Kojiro Hyuga!" Nagisa konnte nicht glauben was

sie da sagt. Sie kannte tatsächlich den berühmten Kojiro Hyuga! Der den auch Nagisa anhimmelte. "Das gibt's doch nicht! Wen noch!" "Alle!" "Wie alle?" "Na ja alle japanischen Nationalspieler eben!" "Is nich wahr!" Kanako nickte. "Oh mein Gott! Und du warst mit den auch noch in einem Camp!" Sie nickte wieder. "Oh du meine Güte! Und du hast dich in Kojiro verliebt stimmts?" Sie nickte wieder beschämt. "Oh Gott! Das gibt es doch gar nicht!", schrie sie schon förmlich. "Und seid ihr zusammen?" "Ja!" "Das ist ein Scherz!" "Nein!" "Habt ihr euch geküsst?", fragte sie ungeduldig. "Mehrums!" Nagisa kreischte so laut, dass alle zu den beiden hinüber schauten. Auf Nagisa´s Wange erschien ein Rotschimmer. Kanako erzählte ihr noch alles was sie mit Kojiro erlebt hatte. So verbrachte sie den ganzen Tag mit Nagisa und ging dann wieder nach hause. Sie aß mit ihrer Familie noch zu Abend und ging dann rauf auf ihr Zimmer. Sie zog sich um und legte sich dann in ihr Bett. Aber schlafen konnte sie nicht. Sie musste die ganze Zeit an Kojiro denken. Sie fand einfach keinen Schlaf. Doch irgendwann schaffte sie es und schlief tief und fest.

Es vergingen viele Monaten. Im Hause Suzuki war eine fröhlich Stimmung. Wie jeden Morgen begann wieder die Schule und Kanako musste wieder früh aufstehen. Das mochte sie ganz und gar nicht. Sie zog ihre Schuluniform an aß noch schnell zum Frühstück, holte ihre Tasche und flitzte aus dem Haus. An der Schule angekommen starrten sie alle wieder einmal an. Jeder in der Schule kannte sie nun. Sie war ja auch berühmt geworden. Ihr war das etwas peinlich, doch daran hatte sie sich längst gewöhnt. Sie lief einfach in ihr Klassenzimmer. Dort angekommen begann auch schon der Unterricht. Alle hatten sich hingesetzt. Kanako konnte heute aber überhaupt nicht aufpassen, denn heute wollten sie umziehen. Und zwar nach Tokio! Dort würde sie wieder all ihre Freunde sehen. Zumindest drei ihrer besten Kumpels. Takeshi, Ken und natürlich Kojiro. Auf ihn freute sie sich am meisten. Nach all den Monaten würde sie ihn endlich wieder sehen. >>Ob er mich wohl wieder erkennt? Ich hab ja meine Haare geschnitten! Und zwar schon ein ganzes Stück, die gehen mir jetzt nur noch bis zu den Schultern! Hoffentlich gehe ich auch in seine Klasse das wäre einfach fabelhaft!<< dachte sie sich und grinste dabei, dass bemerkte sie nicht. "Kanako! Kanako Suzuki!", rief der Lehrer. "Kanako!", flüsterte einer ihrer Freundinnen. "Wie? Was?", schrie Kanako plötzlich. "Könntest du bitte diese Aufgabe lösen!" "Äh... ja.. klar!" >>Mist! Was will der von mir?!<< "Kanako wo ist denn das Problem? Diese Art von Gleichungen solltest du mittlerweile aus dem FF beherrschen!" >>Das kommt jetzt alles ein bisschen plötzlich<< dachte Kanako sich. "Entschuldigung! Aber diese Aufgabe ist unlösbar!", rief Chihiro. "Ich verstehe nicht was du meinst Chihiro! Das Kanako diese Aufgabe nicht lösen kann sehe ich auch!", antwortete der Lehrer. "Klar sie hat vollkommen recht!", stimmte Kanako Chihiro zu. "Das Ergebnis würde $0 = 26$ lauten. Dies ist nach den Gesetzen der Mathematik aber unplausibel Herr Minashita!" Großes Getuschel fängt an und der Lehrer fängt an zu schwitzen. "Ich glaube sie haben sich vertan! Wenn ich mich nicht irre muss es nicht $19 + x$ sondern $19 - x$ heißen. In diesem Fall wäre die Lösung $x = 13$." "Ach natürlich! Du hast recht! Danke für den Hinweis!" "Bitte!" Chihiro zwinkerte Kanako zu und sie lächelte sie an. >>Schade das ich meine beste Freundin für lange Zeit immer nicht sehen kann. Und in Mathe kann sie mir auch nicht mehr helfen! Aber ich werde sie so oft besuchen wie ich nur kann<< Mit diesen Worten schaute sie zu Chihiro.

Endlich war der Unterricht zu ende und Kanako verabschiedete sich von ihren Klassenkameraden. Sie flitzte so schnell wie möglich nach hause. "Mama ich bin zu

hause!", rief sie. "Schön das du da bist! Kannst du bitte deine Sachen in den Koffer packen. Der Umzugswagen kommt gleich." "Ja!" Sie rannte schnell nach oben und räumte ihre in ihren kleinen Koffer. Den trug sie dann nach unten wo der Wagen schon da war. Zwei Männer holten die restlichen Sachen aus dem haus und trugen sie in den Wagen. Die Familie stieg samt ihren Koffern auch mit rein und nahmen Platz. Die Fahrt würde um die 5 - 6 stunden dauern. Bis dahin schlief Kanako und ihre Familie ein.

"Wach auf Kanako!", sagte plötzlich eine Jungenstimme. Kanako machte langsam ihre Augen auf und erblickte ihren Bruder. "Was ist denn?", murmelte sie. "Wir sind da! Was denn sonst!" Sie streckte sich und gähnte. Dann ging sie raus und sah ein wunderschönes großes Haus. "Wow! Es ist wunderschön!", sagte sie. Die Männer trugen alles rein und ihre Mutter sagte ihnen wo es hingehörte. Natürlich half auch ihr Bruder mit. Aber sie selbst sagt nur: "Ich schau mich mal ein bisschen um! Komm bald wieder!" "Warte mal Kanako.." Doch bevor ihre Mutter etwas sagen konnte, war sie schon weg. Sie spazierte und leif an vielen hübschen Häusern vorbei. "Es ist echt schön hier! Und vor allem im Sommer!" Plötzlich kam sie an einer Schule vorbei. "Das muss die Schule sein in der ich morgen gehen werde und.. Kojiro wieder sehen werde!" Sie konnte es nicht mehr abwarten, so sehr hatte sie Kojiro vermisst. Plötzlich hörte sie einen Schuss. Sie schreckte auf. Kanako schaute sich um und bemerkte, dass das Geräusch von dem Sportplatz neben der Schule kam. Sie lief langsam auf den Platz zu, wobei sie, als sie da war, ihren Augen nicht trauen konnte. Kanako rieb sich noch mal die Augen. Aber sie sah immer noch die drei Jungs auf dem Fußballfeld stehen. "Ist das nicht Kojiro?", flüsterte sie ungläubig, "Und sind die anderen zwei nicht Ken und Takeshi?" Sie konnte ihren Augen nicht trauen. Takeshi ist doch tatsächlich gewachsen, Kens Haare sind etwas länger und Kojiro hatte viel mehr Muskeln und kürzere Haare. Als sie Kojiro an sah wurde sie rot wie ne Tomate. "Mann sieht der gut aus! So hatte ich ihn nicht in Erinnerung!" Sie wollte am liebsten gleich hinrennen aber dann beschloss sie doch bis morgen zu warten. Kanako wollte ihn überraschen aber jetzt wäre der falsche Zeitpunkt für sie. Also lief sie wieder zurück in ihr Haus. Sie lief hoch in ihr Zimmer, wobei sie erst fragte welches ihre wäre, und packte dann ihre Sachen in den Schrank.

Als sie fertig war fiel sie erschöpft in ihr Bett. >>oh man ich kann gar nicht mehr bis morgen abwarten! Hoffe das Kojiro mich wieder erkennt.....und..... sich entschieden hat ob er mich wirklich liebt! *seufz* Bitte! Bitte hat er sich richtig entschieden! Ich will ihn nicht verlieren<< Ihr lief eine Träne runter. Plötzlich wurde sie von unten von ihrer Mutter gerufen: "DAS ESSEN IST FERTIG KANAKO!" "ICH KOMME!" Sie wischte sich die Träne weg und ging runter zum Essen. Das ganze Essen über war sie stumm. Als sie fertig war wollte sie nur noch schlafen. Sie zog ihr Abendkleid an welches dunkelblau war und legte sich dann ins Bett. Sie schlief schnell und aufgeregt ein, denn sie wollte das die Nacht schnell vergeht.

Sie wurde von ihrem nervtötenden Wecker unsanft geweckt. Sie schlug mit ihrer Handfläche drauf und drehte sich wieder um. Plötzlich fiel sie vor Schreck fast vom Bett. "Oh nein! Wie konnte ich das vergessen! Wir sind doch in Tokio! Und heute sehe ich Kojiro wieder!" Wie von einem Affen gebissen rannte sie zu ihrem Schrenk und holte ihre Schuluniform, welches sie schon vorher von der Toho - Schule bekommen hatte, an. "Hey diese Schuluniform passt mir voll gut! Ich liebe Schwarz! Was ich aber

nicht liebe ist der Rock! Na ja... egal!" Sie ging rüber ins Badezimmer und wusch ihr Gesicht mit kaltem Wasser. Jetzt war sie endgültig wach. Dann ging sie wieder in ihr Zimmer und holte ihre Tasche. Kanako lief fröhlich runter in die Küche und aß zusammen mit ihrer Familie Frühstück. Sie konnte es nicht mehr abwarten, deshalb verschlang sie alles so schnell wie möglich. "Nicht so schnell Kanako!" "Tut mir leid ich muss mich beeilen!" Schnell war sie fertig. Sei nahm ihre Tasche und flitzte raus und geradewegs zur Schule, welche nicht sehr weit entfernt war. Und schon kam sie an. Es waren schon viele Schüler da, die sie anstarrten. Kanako achtete gar nicht auf sie und schaute sich nur nach Kojiro um. Und sie wurde auch fündig. Er stand zusammen mit Takeshi, Ken und ein paar Mädchen, die abseits standen und sie anhimmelten, da. In ihren Gedanken machte sie Freudensprünge. Sie lief geradewegs auf ihn zu. Was Takeshi bemerkte und Kojiro antippte. >>Ob er mich wohl erkennt<< Sie wurde immer schneller und fiel Kojiro letztendlich um den Hals "KOJIRO!", rief sie überglücklich. Kojiro wusste nicht wer sie war und versuchte erstmals sie von ihm wegzuschubsen. "Entschuldigung aber kenn ich dich?" "Sag bloß du erkennst mich nicht! Hey solange ist es nun auch wieder nicht her!" Ken fragte Kojiro: "Hey kennst du die!" "Und Ken hast du mit Chihiro noch Kontakt?" "Wie?", rief er geschockt. "Na Chihiro! Sag bloß du hast sie vergessen!" Alle drei starrten sie lange an bis Kojiro sie endlich erkannte: "KANAKO!", rief er ungläubig. "Wie sie leibt und lebt!" "Das glaub ich ja nicht!", schrie Kojiro überglücklich und nahm sie lachend in den Arm. Damit hätte er nun wirklich nicht gerechnet. "Hey wieso hast du deine schönen Haare geschnitten?" "Fand ich schöner." "Wie kommt's eigentlich?" "Na ja wir sind halt umgezogen weil meine Mutter hier eine gut bezahlte Arbeit gefunden hat!" "Schön das du da bist!" Sie nickte. Und plötzlich läutete die Glocke. "Hey in welche Klasse musst du eigentlich!" "Ich weiß nicht! Muss erst noch ins Sekretariat und alles abholen!" "Gut wir begleiten dich natürlich dahin!" "Danke!"

Sie liefen hoch in das Zimmer vom Konrektor. *klopf, klopf* "Ja!", kam es aus dem Zimmer und sie machten die Tür auf. Sie begrüßten sich und der Mann gab Kanako eine Liste, für die Hefte, die sie brauchte. Sie nahm es und ging mit den drei Jungs wieder raus. Kanako lief samt ihren Büchern und ihren Freunden aufs Klassenzimmer zu. Vorher legte sie ihre ganzen Bücher in den Spinn der genau neben dem von Kojiro lag, nur nahm sie eines mit, das dass sie jetzt brauchte. Kojiro klopfte an der Tür. "Herein!" kam es von einer weiblichen Stimme. Die vier gingen rein und die drei Jungs setzten sich schnell auf ihre Plätze, nur noch Kanako blieb an der Tür stehen. Sie schaute in die Klasse. Es gab nur zwei Mädchen, die ihrer Meinung eingebildet sind. Sie lief auf die Lehrerin, die sie anlächelte. "So Klasse da ist eure neue Mitschülerin Kanako Suzuki! Seid nett zu ihr!", sie wandte sich wieder Kanako zu, "Setzt dich doch bitte an den freien Platz dort!", und deutete dabei an den Platz neben Kojiro. "Nun.. machen wir weiter..!" Die Stunden gingen schnell vorbei und bald war auch die Schule endlich aus. Danach ging sie mit ihren drei Jungs zusammen zum Fußballfeld, wo schon einige der Toho - Mannschaft auf sie warteten. Kanako hatte sich als Betreuerin eingeschrieben. Dort waren auch zwei andere Mädchen. Die sie schon kannte. Es waren die zwei aus ihrer Klasse und wie erwartet machte sie sich auch an jeden Jungen ran. Das sah Kanako schon vom weitem. Als sie nun ankamen, setzte sie sich auf die Ersatzbank. Die Jungs gingen sich derweil umziehen. Als sie raus kamen fingen sie gleich an zu trainieren. Kanako stellte gerade mit den zwei anderen Mädchen Yoko und Stella die Flaschen und legten die Handtücher bereit.

Schon machte sie Pause und die Jungs kamen auf die Mädchen zugelaufen. Kanako holte gerade drei Flaschen und Handtücher um es ihren Freunden zu geben, doch da sah sie schon die zwei Mädchen auf Kojiro zulaufen. Sie ärgerte sich wahnsinnig darüber. Doch zu ihrem Staunen nahm er die Flasche und das Handtuch nicht an und lief geradewegs auf Kanako zu. Sie konnte gar nicht glauben was er da tat und musste etwas kichern. Yoko und Stella ärgerten sich schrecklich darüber. "Hast du eine Flasche für mich?", fragte Kojiro lächelnd. "Klar!", sagte diese froh und gab ihm eine Falsche samt Handtuch. Schnell lief sie noch zu Ken und Takeshi um ihnen auch diese zwei Sachen zu geben. Dann lief sie wieder zurück zu Kojiro, der lässig auf der Bank saß. Sie setzte sich stumm neben ihm hin. >>Oh man! Jetzt sehe ich ihn endlich und was net was ich sagen soll!!<< "Ich hab dich echt vermisst!", schoss es plötzlich aus Kojiro raus. "Ich dich auch!", sagte Kanako während sie auf den Boden schaute. Kojiro nahm ein Schluck Wasser, lehnte sich zurück und schloss die Augen. Kanako schaute zu ihm und wurde etwas rot um die Nase. >>Gott er schwitzt echt heftig! Verständlich bei so einem Hitzewetter!<< dachte sie sich. Kojiro schaute sie plötzlich ernst an, dabei erschrak sie mächtig. Er wollte ihr jetzt sagen, dass er sich entschieden hatte, brachte es aber nicht raus. "Ich..... ähich!", stammelte er sie ganze Zeit rum. Plötzlich rief der Trainer: "LOS WEITER! HOP HOP!" Kojiro hatte seine Chance verpasst und musste leider wieder trainieren. Kanako schaute ihn nur verdutzt an und dachte sich dabei >>Was er mir wohl sagen wollte?<< Die zwei Mädchen, die das ganze mitverfolgt hatten, waren nicht gerade froh darüber, dass ihr Schwarm an der neuen Interesse hatte. Sie kamen geradewegs auf sie zu. "Hey!", sagte Yoko mit einem tiefen Ton. "Ja?", fragte Kanako. "Was sollte das eben?", übernahm Stella. "Was meint ihr?" "Halt dich ja fern Kojiro! Ich warne dich!" "Was wollt ihr denn jetzt?!" "Lass Kojiro in Ruhe und wage es ja nicht noch mal mit ihm zu reden, klar!" "Wer sagt das!" "Wir!", schoss es aus beiden raus. "Und wieso wenn ich fragen darf?" "Weil das unser Freund ist klar! Und du kennst ihn doch erst seit heute!" "Nein bestimmt nicht! Ich hab ihn schon länger gekannt und nicht erst seit heute! Lasst mich bloß in Ruhe klar!" "Tzz!", kam es aus beiden raus und verschwanden dann im Clubraum. Kanako schüttelte nur den Kopf und betrachtete dann das Training weiter.

Als das Training endlich fertig war gingen sich die Jungs umziehen und Kanako räumte den Platz auf. Sie betrachtete kurz den Himmel. Die Sonne ging gerade unter und der Himmel war nun orange-rot geworden. Ein leichter Wind fuhr durch ihre kurzen Haare. Kojiro war gerade fertig und ging raus als er Kanako am Fußballplatz stehen sah. Im Sonnenuntergang sah sie wunderschön aus. Kojiro wurde etwas rot um die Nase als er sie so sah. Jetzt wusste er endlich dass er sie liebte. Nicht wegen gerade eben, sondern als er solange von ihr getrennt war. Er vermisste sie sehr. Er vermisste ihre Nähe, ihr lachen, ihr weinen. Kojiro lehnte sich an die offene Zauntür und beobachtete Kanako. Sie lief derweil weiter zu den Hüten um sie einzusammeln und bemerkte ihren Freund gar nicht. Als sie gerade an der Tür ankam erschrak sie sich: "Mein Gott hast du mich erschreckt. Ich hab dich gar nicht bemerkt!" "Tut mir leid. Ich muss dann mal mit dir reden!" "Äh ja klar. Ich beeil mich dann können wir gemeinsam nach Hause laufen.", war sie etwas verwirrt und rannte ins Clubhaus um die Hüte rein zu tun. Als endlich alle draußen waren schloss Kanako die Tür zu und ging rüber zu Kojiro, der auf der Bank saß und auf sie wartete. "So! Können wir?", fragte sie ihn. "Ja!", sagte er etwas ernst und stand von der Bank auf. Nun liefen sie gemeinsam den Gehweg entlang. Die ganze Zeit waren sie stumm. >>Ich hätte gedacht er wollte mit mir reden?! Wahrscheinlich traut er sich nicht! Ist ja süß!<< Die Sonne war schon längst

untergegangen und nur noch die Straßenlampen erhellten den Gehweg, auf dem sie liefen. "Duwolltest mit mir reden?", fragte sie ungeduldig. Kojiro schluckte schwer. "Ja!" Jetzt würde er ihr seine Liebe gestehen. "Ich.....*schluck*..ich..!" Sie blieben stehen und Kojiro stellte sich genau gegenüber von Kanako und schaute ihr tief in die Augen. Er hielt sie an den Oberarmen fest. Kanako wurde hochrot und sie atmete schwer. Sie fragte sich was er ihr jetzt wohl sagen will. Er nahm sie in den Arm und stotterte ein wenig: "Ich... ich lie liebe dich!" >>Er hat es wirklich gesagt! Er hat es gesagt! Ich glaub´ s nicht! Er liebt mich!<< Er löste sich wieder von der Umarmung und er kam ihr nun immer näher. Als schließlich ihre Lippen sich berührten und ihre Zungen leidenschaftlich miteinander spielten. Der Kuss dauerte zwar nicht lange, doch es war für Kanako der schönste Augenblick den sie jemals hatte. Wie lange hatte sie auf diesen Moment gewartet. Nun liefen sie gemeinsam Hand in Hand weiter.

Dann kamen sie endlich an ihrem Haus an. Kanako wollte nicht mehr von ihm weg, doch das musste sie tun. Sie gab ihm noch einen letzten Kuss und ging dann rein ins Haus. Kojiro schaute ihr noch nach und lief dann auch weiter. Beide schliefen mit einem gutem Gefühl ein.

Des wars scho!! Hoffe euch is was eingefallen!!!

Also bis zum nächsten Kappi!!!! Freu mich über Kommis!!!;-)

eure Kojirochan1